Bericht vom Konfirmandenlager in Ventabren Mai 2025

Am Montag, dem 12. Mai ging es für uns schon früh am Morgen nach Ventabren. Nach mehreren Stunden Schlaf, interessanten Theorie über die verschiedensten Themen und vielen Runden «Ich packe meinen Koffer», waren wir endlich da. Dort erwartete uns schon das Abendessen, was von Salat, Auflauf bis zu Panna Cotta lecker war. Nach einem lustigen Spieleabend und der darauffolgenden Geschichtenerzählung sowie dem Abendgebet, waren wir alle ganz schön müde und schliefen schnell ein.

Am Dienstag sind wir mit dem Morgengebet in den Tag gestartet und nach dem Frühstück fing auch schon die Einheit über das siebte Gebot an. Weiter ging es mit dem Mittagessen, welches Pommes mit Hähnchen beinhaltete und einer weiteren Unterrichtseinheit. Danach wurde von einigen von uns der Pool getestet, während andere versuchten, im Schach und Kicker zu gewinnen. Anders als am Montag wurde der Tag mit Infos über die folgenden Orte welche wir besuchen, und natürlich einem Abendgebet abgeschlossen, wie jeder Tag.

Am Mittwoch haben wir nach dem Frühstück und dem täglichem Morgengebet die Konfirmation vorbereitet. Reis mit Hähnchen gab es zum Mittagessen, was wie immer köstlich war. Dann fuhren wir nach Aigues-Mortes um uns den Tours de Constance anzuschauen. Dort stand uns danach noch etwas Freizeit zur Verfügung, welche wir dankbar genutzt haben, um die Stadt zu erkunden. Als wir wieder in Ventabren waren und zu Abend gegessen hatten, spielten wir ein Allgemeinwissensquiz, in dem die Mädchen trotz dem etwas holprigen Start den Jungen «leicht» überlegen waren. Danach wurde uns weiter von der Geschichte von Cornelia ten Boom erzählt und zum Abschluss gab es wie immer noch das Abendgebet.

Nun war es schon Donnerstag und der Tag fing wie immer mit dem Morgengebet und dem Frühstück an. Vor dem Mittag lernten wir noch etwas über die Gebote 8, 9, 10. Anschließend fuhren wir nach Frejus, um die Kathedrale und Taufkapelle aus dem 5. Jahrhundert anzuschauen. Dort war der Kreuzgang sehr interessant, da viele witzige Bilder an den Holzdecken gemalt wurden. Auch in Frejus hatten wir freie Zeit, diese nutzten die meisten zu einem vorzüglichen Crêpe. Nachher sind wir an den «Plage de Saint Aygulf» gefahren, wo die meisten ins Meer gesprungen sind. Dies war eine super Abkühlung nach den heißen Tagen.

Zum Abschluss aßen wir alle gemeinsam auswärts zu Abend. Auf der Rückfahrt nach Ventabren war der Sonnenuntergang atemberaubend schön. Als wir endlich da waren, war es schon spät, weswegen wir gleich nach dem Abendgebet ins Bett fielen.

Nun war schon Freitag, der Rückreisetag, deswegen waren alle sehr traurig, aber auch glücklich da sie die Zeit zu ihrer Konfirmation würdig abschließen konnten.

Dies lag vor allem an der guten Organisation und den spannenden Themen von Pfarrer Daniel Rüegg, Maria Rüegg und Pfarrer Tilmann Luther.

Text verfasst von Ida Prinzhorn, aufbereitet von Florian Mächler